

10.Grundsätze der Bildung und Förderung

10.1 Die Bedeutung des Freispiels :

„Man könnte den Eindruck haben, dass ein Kind während es spielt nichts lernt,

tatsächlich jedoch lernt es etwas sehr Grundlegendes:

Es lernt, wie man lernt!“

J.E . Ayres

„Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist-dann trägt man Schätze mit sich herum ,aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann .Dann weiß man ,was es heißt ,in sich eine warme ,geheime Welt zu haben ,die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer ist. Was auch geschieht, was man auch erlebt, man hat diese Welt in seinem Inneren, an die man sich halten kann ...“

So nimmt das Freispiel in unserem Hause einen Großen und wichtigen Anteil in dem gesamten Tagesablauf an, denn während dessen machen die Kinder wichtigen und vielseitigen Erfahrungen, die zur Förderung ihrer gesamten Persönlichkeit notwendig sind. Das Kind bestimmt selbst, mit wem und was es spielen möchte oder welcher Spielgruppe es sich anschließt. Es entscheidet selbst ,wann es mit dem Spiel beginnt , wie es abläuft und wann es das Spiel beendet .Hier erlebt es soziale Handlungen zu anderen Kindern .Die Kinder bringen nicht nur unterschiedliche Fertigkeiten, Temperamente und Spielideen mit ,sondern aufgrund der verschiedenen Altersstufen und Kompetenzen auch unterschiedliche Spielinhalte und Spielweisen.

In Spielen und Leben der Gruppe haben die Kinder ein Übungsfeld für soziales Verhalten. Sie lernen, mit anderen zu spielen, zu teilen abzuwarten, zu fragen und anderen etwas zu sagen. Ängste werden in einer kleinen Gruppe schneller abgebaut.

Rumgestaltung –Angebot

Auch Langweile gehört dazu und ist ein Prozess, der ein Teil des eigenständigen Handelns ist und eine wichtige Erfahrung für das Kind!!!